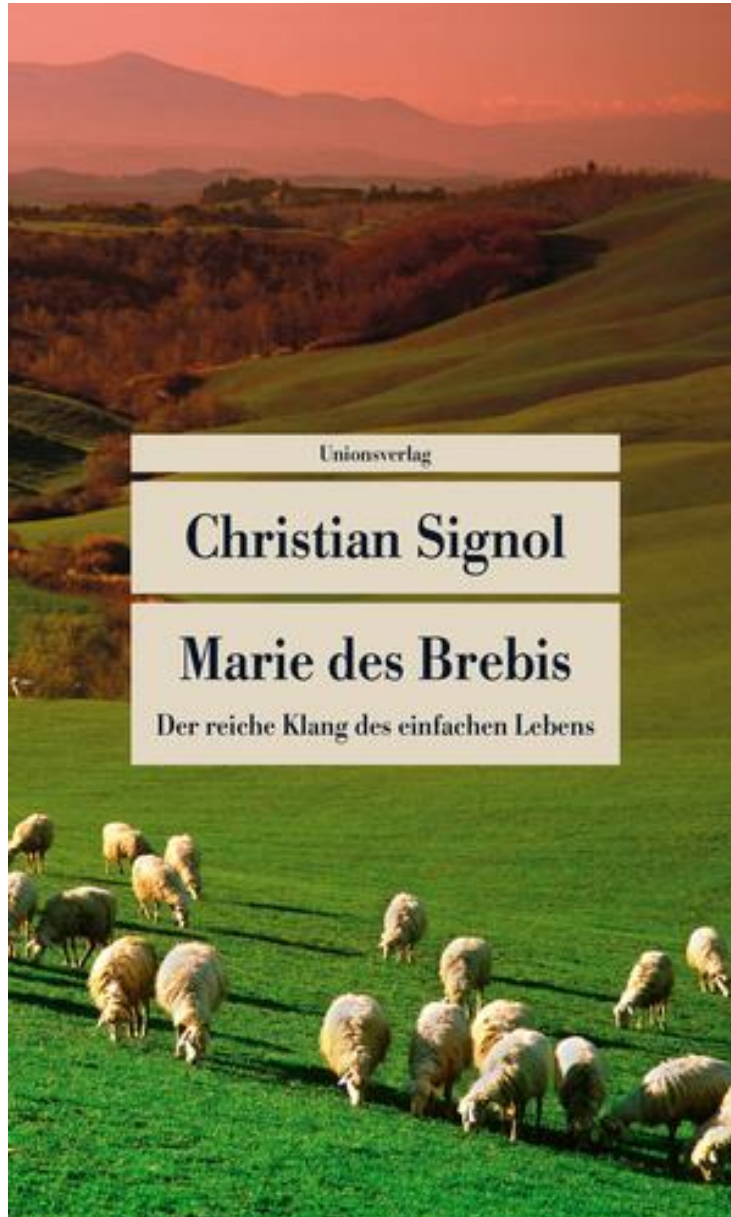


Marie des Brebis – Christian Signol

Eine wunderschöne Geschichte! Welche alle noch nachfühlen können, welche die Ländlichkeit zu Beginn des letzten Jahrhunderts noch etwas mitbekommen haben. Heile Welt, aber eben nicht nur. Die 200 Seiten erwärmen das Herz, die ‘Schafmarie’ des französischen Hochlandes klingt lange nach.



von
Hans Lenzi

Nur wenige Tage alt und in eine Wolldecke geborgen, wird Marie inmitten einer Schafherde gefunden. Fortan heisst sie ‘Marie des Brebis’, Marie von den Schafen. Eine warmherzige Bauernfamilie nimmt sie auf, die weiten Wiesen und steinigten Hügel des französischen Quercy werden ihr zur Heimat. Als Hirtin ist ihr Leben durchdrungen von den Klängen der Natur, dem Geruch der Tiere und der Kraft der Jahreszeiten. Ihr Vertrauen auf das Gute in dieser Welt ist unerschütterlich, sie trotz Schicksalsschlägen, erlebt zwei Weltkriege und schaut am Abend ihres Lebens dankbar zurück auf ein dramatisches Jahrhundert. Marie hat dem französischen Erfolgsautor Christian Signol ihre Geschichte erzählt, und er hat daraus eine der bezauberndsten Biografien des 20. Jahrhunderts geformt.

‘Eine wahre Geschichte, die man sich schöner nicht hätte ausdenken können. Was ist diese Marie doch für ein wunderbarer Mensch: Sanftmütig, weise, dankbar für die kleinen Freuden des Lebens. Erfüllt von dem Glück, diese liebenswerte Frau kennengelernt zu haben, klappt man das Buch zu.’ (Critiques Libres)

Über den Autor

Christian Signol, geboren 1947 in Les Quatre-Routes-du-Lot in der Dordogne, studierte Literatur- und Rechtswissenschaft und widmete sich anschließend dem Schreiben. Er hat Romane, Biografien und Sagen veröffentlicht. Seine Werke wurden verfilmt, in Frankreich millionenfach verkauft und u. a. mit dem Prix des Maisons de la Presse und dem Prix Maurice-Genevoix ausgezeichnet.

Unionsverlag